

**Západočeská univerzita v Plzni**

**Fakulta filozofická**

**Bakalářská práce**

**2020**

**Veronika Bělinová**

**Západočeská univerzita v Plzni**

**Fakulta filozofická**

**Bakalářská práce**

**Lenka Reinerová und ihr Bild in tschechischen  
und deutschen Medien**

**Veronika Bělinová**

**Plzeň 2020**

**Západočeská univerzita v Plzni**

**Fakulta filozofická**

**Katedra germanistiky a slavistiky**

**Studijní program Filologie**

**Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi**

**Kombinace angličtina – němčina**

**Bakalářská práce**

**Lenka Reinerová und ihr Bild in tschechischen  
und deutschen Medien**

**Veronika Bělinová**

Vedoucí práce:

Mgr. Markéta Balcarová, Ph.D.

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské university v Plzni

**Plzeň 2020**

## **Poděkování**

Děkuji Mgr. Markétě Balcarové, Ph.D. za odborné vedení mé bakalářské práce i za její cenné připomínky.

## **Prohlášení**

Prohlašuji, že jsem práci zpracovala samostatně a použila jen uvedených pramenů a literatury.

*Plzeň, duben 2020*

.....

## **RESUMÉ**

Tato bakalářská práce shrnuje a porovnává obraz spisovatelky Lenky Reinerové v českých a německých médiích. Bakalářská práce začíná teoretickou kapitolou s názvem „Lenka Reinerová“, která se věnuje shrnutí biografie života Reinerové. Druhá kapitola se zaměřuje na obraz samotný a způsob jakým je utvářen v českých a německých médiích. Při podrobnější analýze lze narazit na drobné odlišnosti jinak velmi podobné prezentace Lenky Reinerové. Jedná se o důraz na rozdílné detaily v jejím životě či o rozdílný způsob utváření jejího pozitivního obrazu.

Klíčová slova: Lenka Reinerová, Média, Obraz, Česko, Německo

## **RESÜMEE**

Diese Bachelorarbeit fasst zusammen und vergleicht das Bild von der Schriftstellerin Lenka Reinerová in den tschechischen und deutschen Medien. Die Bachelorarbeit fängt mit dem theoretischen Kapitel „Lenka Reinerová“ an, dieses Kapitel beschäftigt sich mit der Zusammenfassung der Biografie von Reinerová. Das zweite Kapitel konzentriert sich auf das Bild selbst und es wird gezeigt, wie das Bild in den tschechischen und deutschen Medien aussieht. Bei einer ausführlichen Analyse kann man auf kleine Unterschiede in der sonst beinahe identischen Präsentation von Lenka Reinerová treffen. Es handelt sich um die Betonung der verschiedenen Details ihres Lebens oder um eine unterschiedliche Art und Weise, wie das positive Bild kreiert wird.

Schlüsselwörter: Lenka Reinerová, Medien, Bild, Tschechien, Deutschland

## GLIEDERUNG

1	EINLEITUNG .....	- 7 -
2	LENKA REINEROVÁ .....	- 8 -
2.1	Historischer Hintergrund ihres Lebens .....	- 8 -
2.2	Das Leben von Lenka Reinerová .....	- 9 -
2.2.1	Kindheit und Jugend in Prag .....	- 10 -
2.2.2	Leben im Exil .....	- 11 -
2.2.3	Zurück in Europa .....	- 13 -
2.2.4	Überblick über ihre literarischen Werke .....	- 15 -
2.2.5	Liste der Werke .....	- 16 -
3	LENKA REINEROVÁ UND IHR BILD IN DEN MEDIEN .....	- 18 -
3.1	Medien .....	- 18 -
3.1.1	Das Korpus .....	- 19 -
3.2	Lenka Reinerová in tschechischen Medien .....	- 19 -
3.3	Lenka Reinerová in deutschen Medien .....	- 24 -
3.4	Reinerová in tschechischen und deutschen Medien: Ein Vergleich ..	- 27 -
4	ZUSAMMENFASSUNG .....	- 30 -
5	LITERATURVERZEICHNIS .....	- 31 -

# 1 EINLEITUNG

Lenka Reinerová ist eine Schriftstellerin deutsch-tschechischer Herkunft, die mit diesen zwei Ländern und ihren neueren Vergangenheit eng verbunden ist. Die letzte Repräsentantin der Prager deutschen Autoren spielt sowohl für Tschechen, als auch für Deutsche eine Rolle als Opfer der vorigen Regime.

Das Ziel meiner Arbeit mit dem *Titel Lenka Reinerová und ihr Bild in tschechischen und deutschen Medien* ist es, die Bilder von Lenka Reinerová in tschechischen und deutschen Medien zusammenzufassen und Ähnlichkeiten und Unterschieden zu finden.

Am Anfang der Arbeit konzentriere ich mich auf die Biographie Reinerová's, von ihrer Geburt im Jahre 1916 in Prag bis zu ihrem Tod im Jahre 2008 auch in Prag. Die Peripetien ihres Lebens sind sehr wichtig für ihr Schaffen sowie für ihr gegenwärtiges Bild in den Medien. Ihr Lebenslauf ist sehr hilfreich, um den Inhalt der einzelnen Artikel und auch die Zusammenhänge zu verstehen, weil ihr Leben eine große Rolle in den Medien spielt.

Die Arbeit enthält auch einen Überblick über Reinerová's literarische Werke, jeweils mit dem deutschen und auch dem tschechischen Titel und eine kurze Zusammenfassung der Hauptthemen ihrer Texte und des bekanntesten Buches *Das Traumcafé einer Pragerin*.

Der zweite Teil meiner Arbeit ist die Recherche und Analyse der Zeitungsartikel, Fernsehsendungen und Rundfunkgespräche über oder mit Lenka Reinerová aus deutschen und tschechischen Quellen. Ich fasse die Informationen aus den Medien zusammen und konzentriere mich auf die Unterschiede und Ähnlichkeiten in den deutschen und tschechischen Quellen. Meine Argumente belege ich mit Zitationen aus den Quellen.

## 2 LENKA REINEROVÁ

### 2.1 Historischer Hintergrund ihres Lebens

*„Chytili jsme divné století. To je typické pro celou mou generaci. Narodili jsme se za první světové války a nezažili jsme něco jako bezstarostné mládí, protože se vzápětí přiblížila druhá světová válka a fašismus se všemi jeho strašlivými důsledky. Nevybrali jsme si to. Přišlo to samo a my v tom museli nějakým způsobem fungovat.“<sup>1</sup>*

*[Wir haben ein seltsames Jahrhundert erlebt. Das ist für meine ganze Generation typisch. Wir sind während des ersten Weltkriegs geboren und etwas wie eine sorgenfreie Jugend haben wir nicht erlebt, weil unmittelbar darauf der zweite Weltkrieg gekommen ist und der Faschismus mit seinen furchtbaren Nachwirkungen. Wir haben das nicht gewählt. Es ist selbst gekommen und wir haben darin irgendwie fungieren müssen.]<sup>2</sup>*

Die Schriftstellerin Lenka Reinerová ist am 17. Mai 1916 geboren, in der Mitte vom ersten Weltkrieg und auch in der Zeit einer von mehreren blutigen Schlachten, während der Schlacht bei Verdun, in Frankreich. Die Zeitperiode, in der Reinerová gelebt hat, war sehr reich an vielen wichtigen Ereignissen in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Schon zwei Jahre nach Reinerovás Geburt ist die Tschechoslowakei entstanden, der erste Weltkrieg wurde am 11. November 1918 beendet und zum ersten tschechoslowakischen Präsidenten wurde Tomáš Garrigue Masaryk gewählt. Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts wurden die Vereinten Nationen (die UNO) gegründet.

Die folgenden 30er und 40er Jahre waren nicht so positiv. Adolf Hitler ist in Deutschland als der erste Vorsitzende der NSDAP an die Macht gekommen. Und am 24. Oktober 1929 hat mit dem Börsenkrach in New York die

---

<sup>1</sup> Rudiš, Jaroslav (17. 5. 2006): *Lenka Reinerová: Člověk se nesmí litovat. Ani vteřinu.* URL: <https://www.novinky.cz/kultura/clanek/lenka-reinerova-clovek-se-nesmi-litovat-ani-vterinu-40118344>  
[Stand: 21. 01. 2020]

<sup>2</sup> Der Absatz ist die eigene Übersetzung.



Weltwirtschaftskrise angefangen. Im Jahre 1933 wurde Adolf Hitler zum deutschen Bundeskanzler ernannt und damit hat die Epoche der Angst angefangen. Und ab jetzt wird auch die Herkunft jedes einzelnen Menschen wichtig. Es wurden Juden und unbehagliche Menschen losgeworden, das Ähnliche hat auch Stalin in Russland praktiziert.

In der Tschechoslowakei wurde Edvard Beneš am 18. Dezember 1935 zum neuen tschechoslowakischen Präsidenten. Zwei Jahre später ist der erste tschechoslowakische Präsident Tomáš G. Masaryk gestorben. Das Münchner Abkommen hat der Tschechoslowakei befohlen, das Grenzgebiet, d.h. die Sudeten, dem Dritten Reich zu überlassen. Am 16. März 1939 ist der Protektorat Böhmen und Mähren entstanden. Vom 1. September 1939 bis zum 8. Mai 1945 hat der zweite Weltkrieg gedauert und der Krieg in Europa wurde mit der Kapitulation der deutschen Armee beendet. Im selben Jahr wurde auch die Organisation der Vereinten Nationen (die UNO) gegründet.

An die Macht in der Tschechoslowakei sind in den 40er Jahren die Kommunisten gekommen. Das kommunistische Regime hat mehr als 40 Jahre gedauert. Und am 1. Januar 1993 hat sich die Republik in zwei eigenständige Teile, in die Tschechische und Slowakische Republik, aufgeteilt.

## 2.2 Das Leben von Lenka Reinerová <sup>3456</sup>

*„Jsou události, které člověk nedokáže přežít, dokonce i když je přežije.“<sup>7</sup>*

*[Es gibt Ereignisse, die man nicht überleben kann, auch wenn man überlebte.]<sup>8</sup>*

---

<sup>3</sup> Höhne, Steffen. Böhmische Erinnerungsarbeiten. Zum Werk Lenka Reinerová (17. 5. 1916–27. 6. 2008) In: Brücken – Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei, 2009 (17/1-2), S.9-19.

<sup>4</sup> Schlicht, Corinna. Lenka Reinerová. Das erzählerische Werk. Oberhausen: Karl Maria Laufen Buchhandlung 2003.

<sup>5</sup> Gosíková, Viera. Exil Mexico v epických a lyrických dílech německy mluvících autorů. Prag: Karls-Universität in Prag 2009.

<sup>6</sup> Spisovatele.cz (o. J.): Lenka Reinerová. URL: <https://www.spisovatele.cz/lenka-reinerova#cv> [Stand: 23. 1. 2020]

<sup>7</sup> Reinerová, Lenka. Druhé přistání v Mexiku. Prag: Labyrint 2009, S. 33

### 2.2.1 Kindheit und Jugend in Prag

Lenka Reinerová ist am 17. Mai 1916 in der tschechischen Hauptstadt, in Prag, geboren. Sie wuchs in einer gemischten Familie auf und seit ihrer frühen Kindheit wurde sie zweisprachig erzogen. Reinerová's Mutter kam aus Saaz in Bayern und ihr Vater kam aus Prag, ihre zwei Muttersprachen waren also Deutsch und Tschechisch. Zu Hause wurde meistens die deutsche Sprache benutzt, weil ihre Mutter den Haupteinfluss hatte. Ihre Eltern hatten eine Eisenwarenhandlung in der Königstraße in Prag, wo Reinerová ihre ganze Kindheit als die mittlere von drei Schwestern verbrachte. Lenka Reinerová besuchte eine kurze Zeit das zweisprachige Stephansgymnasium in dem Prager Viertel Karlín, im Alter von 16 Jahren musste sie die Schule nach vier Jahren vorzeitig beenden, weil die Finanzsituation der Familie keine weitere Ausbildung ermöglichte und Lenka begann im Büro der Papierfabrik Harmanec<sup>9</sup> zu arbeiten.

Schon mit 17 Jahren schloss sie sich dem kommunistischen Jugendverband an und später engagierte sie sich mit ihrer jüngeren Schwester Alice in der politischen Bewegung. Reinerová war als die leitende Sekretärin des Verbands der Freunde des Sowjetbunds tätig. Dieses Umfeld der linksorientierten politischen Gedanken und Orientation, die Idee von einer gerechteren Gesellschaft beeinflussten Reinerová's ganzes Leben. Sie wurde auch Mitglied der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei. Sie hielt antinazistische Ansprachen im Sudetengebiet und kümmerte sich um die Kinder der deutschen Emigranten. Ihre ersten Gedichte erschienen in dem „*Prager Tagblatt*“<sup>10</sup> im Jahre 1935.

Im Jahre 1936 zog sie wegen der Begierde selbständig zu werden von der Familie weg und mietete ein kleines Zimmer in der Melantrichgasse. Lenka

---

<sup>8</sup> Der Satz ist die eigene Übersetzung.

<sup>9</sup> Damals war das die in Prag ansässige slowakische Papierfabrik Harmanec, die bis heute tätig ist als Harmony, SHP Group.

<sup>10</sup> Eine Tageszeitung, die deutsch geschrieben und in Tschechien und dann in der Tschechoslowakei in den Jahren 1877–1939 erschienen wurde.

Reinerová begann ihre Arbeit in der „*Arbeiter Illustrierte Zeitung*“<sup>11</sup> (Abk. „AIZ“) unter der Leitung von Franz Carl Weiskopf<sup>12</sup> als „Mädchen für alles“ und später als Journalistin. Sie arbeitete in der Redaktion bis zum offiziellen Zeitungsverbot im Oktober 1938.

Sie funktionierte auch als Korrespondent in Auslandszeitungen und vermittelte den Kontakt unter den auf das Visum zum Ausreisen wartenden Prager Emigranten. Reinerová wurde volljährig und nahm das Angebot der Arbeit als Redakteurin der Exilzeitung „*Gegenangriff*“<sup>13</sup> an. Damit kam auch große Gefahr, weil diese Zeitung oft gegen das Deutschland Hitlers schrieb.

Einer ihrer engsten Freunde war der deutsch schreibende Reporter Egon Erwin Kisch<sup>14</sup>. Sie begegneten einander zum ersten Mal im Café Metro<sup>15</sup>, einem der vielen Prager Cafés, in dem Schriftsteller und Literaten zusammen trafen. Mit diesem Moment fing eine langjährige Freundschaft an. Weitere von ihren Freunden waren zum Beispiel Norbert Frýd<sup>16</sup> oder Karel Reiner<sup>17</sup>.

### **2.2.2 Leben im Exil**<sup>1819</sup>

Am 15. März 1939 während der Besetzung des Protektorats Böhmen und Mähren fuhr Reinerová, auf den Wunsch von Franz Carl Weiskopf, auf eine Dienstreise nach Rumänien. Im Protektorat war Reinerová an der Gestapoliste wegen ihrer antifaschistischen und kommunistischen Gesinnung, wegen der Arbeit in der

---

<sup>11</sup> Die AIZ war eine antifaschistische prokommunistische Wochenzeitung, erschienen in den Jahren 1921–1938 zuerst in Berlin, dann in Prag.

<sup>12</sup> Franz Carl Weiskopf (1900–1955) war ein tschechischer Schriftsteller, Übersetzer, Publizist und Journalist.

<sup>13</sup> Die Exilzeitung *Gegenangriff* war eine antifaschistische Wochenzeitung, die in den Jahren 1933–1936 in Prag erschienen ist.

<sup>14</sup> Egon Erwin Kisch (1885–1948) war ein tschechischer auf Deutsch schreibender Reporter, Journalist und Schriftsteller mit dem Spitznamen der rasende Reporter.

<sup>15</sup> Das Café Metro war ein Kaffeehaus für die linksorientierte Gesellschaft und die deutschen Emigranten im Zentrum Prags.

<sup>16</sup> Norbert Frýd (1913–1976) war ein tschechischer Schriftsteller aus einer jüdischen Familie.

<sup>17</sup> Karel Reiner (1910–1979) war ein tschechischer Komponist und Klavierspieler. Wegen demselben Nachnamen stellten sich beide (zusammen mit Lenka Reinerová) oft als Geschwister vor.

<sup>18</sup> Salmhofer, Gudrun. „*Was einst gewesen ist, bleibt in uns.*“ Erinnerungen und Identität im erzählerischen Werk Lenka Reinerová. Innsbruck, Wien, Bozen: Studien Verlag 2008, S. 11-17.

<sup>19</sup> Reinerová, Lenka. *Lodní lístek, Druhé přistání v Mexiku*. Prag: Labyrinth 2009.

Exilzeitung und auch ihrer jüdischen Herkunft. Ihre Schwester rettete Reinerová's Leben, weil sie am 14. März 1939 von Gestapo in ihrem Haus gesucht wurde und die Schwester riet Reinerová telefonisch, nach Tschechien nicht zurückzukommen.

Reinerová fand Asyl in Frankreich, wo sie in Versailles mit dem Ehepaar Kisch in demselben Hotel wohnte. Sie half in der Redaktion der tschechischen Widerstandszeitung und arbeitete für eine französische linksorientierte Agentur. Mit dem Anfang des zweiten Weltkriegs wurden die Künstler in Frankreich verhaftet. Reinerová verbrachte ungefähr ein halbes Jahr im Gefängnis „La Petite Roquette“ in Paris. Dort blieb sie ein halbes Jahr in Einzelhaft, wo sie die Geschichte für Kinder *Gustls Vorfall* oder *Was die Ahoj Jungen dazu sagten* schrieb. Weitere Märchen *Märchen vom großen Läuten* und *Freiheitli und Gewaltung* schrieb sie im Internierungslager „Rieucross“, wohin sie geschickt wurde. Reinerová's Freunde im Ausland, vor allem der mexikanischen Konsul Gilberto Bosques, halfen ihr das Visum und die Schiffskarte nach Mexiko zu besorgen. Und im Frühling 1941 konnte sie endlich auf dem französischen Schiff „Wyoming“ absegeln. Aber das Schiff musste wegen der Kriegsbedrohung in Marokko verankern und Reinerová wurde noch einmal in Casablanca festgenommen. In Afrika blieb sie sechs Monate und wartete auf ein neues Visum und eine Schiffkarte und fuhr mit einem portugiesischen Schiff nach dem erträumten Mexiko.

In Mexico warteten ihre Freunde und Bekannte und dort lernte sie näher ihren zukünftigen Mann, den jugoslawischen Arzt und Schriftsteller Theodor Balk<sup>20</sup>, kennen. Reinerová arbeitete in der Redaktion der Zeitung „*El Checoslovaco en Mexico*“<sup>21</sup>, schrieb auch für die Zeitung „*Unsere Zeit*“<sup>22</sup>. Sie traf dort viele

---

<sup>20</sup> Theodor Balk (1900–1974) war nur ein Pseudonym, das aus dem Balkan entstand. Das zeigt die Herkunft des Schriftstellers. Theodor Balk hieß mit dem eigenen Namen Dragutin Fodor. Lenka Reinerová lernte ihn im Jahr 1936 in Prag kennen.

<sup>21</sup> Eine linksorientierte Wochenzeitung, die in den Jahren 1942–1945 auf Spanisch von Tschechen in Mexico herausgegeben wurde.

<sup>22</sup> Eine sozialistische Wochenzeitung, Zeitung der DKP (Deutsche Kommunistische Partei), die bis heute erscheint.

Künstler, z.B. die Malerin Frieda Kahlo<sup>23</sup>, den Maler Diego Rivera<sup>24</sup> oder den chilenischen Dichter Pablo Neruda<sup>25</sup>. In Mexiko heiratete sie Balk und sieerfuhr dort auch, dass ihre ganze Familie, ihre Mutter und ihre jüngere Schwester, in Konzentrationslager geschickt und ermordet wurden. Mit diesem Thema hat sich Reinerová in den Erzählungen *Kein Mensch auf der Straße* und *Der Ausflug zum Schwanensee* beschäftigt.

### 2.2.3 Zurück in Europa<sup>26</sup>

Das Ehepaar entschied sich im September 1945 für die Rückkehr nach Europa. Zuerst lebten sie in Belgrad in Jugoslawien, in der Heimat von ihrem Ehemann, wo Reinerová ihre einzige Tochter Anna im Jahre 1946 gebar. In Belgrad arbeitete sie in dem Belgrader Rundfunk, Radio Belgrad. Die Familie entschied sich nach Tschechien zu ziehen, wegen einer schweren Erkrankung ihres Mannes. Reinerová kam in ihre Heimat nach Prag zurück.

In der Tschechoslowakei arbeitete sie als Referentin und half den jugoslawischen Emigranten und dann begann sie die Arbeit als Dolmetscherin und lernte viele bekannte Leute kennen, wie zum Beispiel die Ehefrau von Bertolt Brecht, Helene Weigel. Auch Reinerová musste seit 1948 gegen eine schwere Krankheit kämpfen, gegen Krebs. Sie musste sich einer Operation unterziehen, unmittelbar darauf wurde sie verhaftet und keine weitere Arztkontrolle war möglich.

Im Jahre 1956 erschien das erste Buch von Lenka Reinerová *Hranice uzavřeny* (Grenze geschlossen). Sie arbeitete in der Zeitung „*Aufbau und Frieden*“<sup>27</sup> und im Jahre 1962 fuhr sie als Journalistin zum ersten Mal in die BRD. Seit 1964 war

---

<sup>23</sup> Magdalena Carmen Frida Kahlo y Calderón (1907–1945) war eine mexikanische surrealistische Malerin, die Ehefrau von Diego Rivera.

<sup>24</sup> Diego Rivera (1886–1957), mit dem ganzen Namen Diego María de la Concepción Juan Nepomuceno Estanislao de la Rivera y Barrientos Acosta y Rodríguez, war ein avantgardistischer mexikanischer Maler und aktiver Kommunist.

<sup>25</sup> Pablo Neruda (1904–1973), mit dem eigenen Namen Ricardo Eliezer Neftalí Reyes y Basoalto, war ein chilenischer Dichter, Diplomat und Politiker, mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet (1971).

<sup>26</sup> Reinerová, Lenka. *Všechny barvy slunce a noci*. Prag: Labyrint 2002.

<sup>27</sup> Die Wochenzeitung *Aufbau und Frieden* (1951–1965), später Volkszeitung (1966–1968), später Prager Volkszeitung (1969–2005) war eine Zeitung für die Deutschen, die in der Tschechoslowakei arbeiteten.

sie Mitglied der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei und arbeitete in der Monatsschrift „*Im Herzen Europas*“<sup>28</sup> als Vertreterin des Chefredakteurs. Das erste Publikationsverbot wurde auf Reinerovás Werke von 1969 bis 1989 belegt, während dieser Zeit arbeitete sie nur als Dolmetscherin und Übersetzerin.

Ihre Tochter Anna fuhr nach England, wo sie auch nach dem Eintritt der Sowjetarmee in die Tschechoslowakei blieb und sie entschied sich nicht zurückzukommen. Sie heiratete dort und wohnt mit ihrer Familie bis heute in London.

Nach der „Samtenen“ Revolution im Herbst 1989 konnten ihre Bücher wieder publiziert werden. Sie schrieb auf Deutsch die Bücher wie zum Beispiel *Das Traumcafé einer Pragerin* oder *Mandelduft*. Im Jahre 1999 bekam Reinerová den Literaturpreis Schiller-Ring<sup>29</sup>. Im Jahr 2001 wurde ihr von dem tschechischen Präsidenten Václav Havel eine Medaille für das Verdienst des ersten Ordens<sup>30</sup> verliehen. Sie wurde die Prager Bürgerin im Jahre 2002. Und in den Jahren 2003 und 2006 bekam sie noch die Goethe-Medaille<sup>31</sup> und vom deutschen Präsidenten Horst Köhler das Große Verdienstkreuz<sup>32</sup>.

Lenka Reinerová blieb bis in ein sehr hohes Alter aktiv, sie besuchte regelmäßig ihre Tochter und Enkelin in London. Ihr letztes Buch *Das Geheimnis der nächsten Minuten* ist 2007 erschienen. Sie verbrachte ihre letzten Tage zu Hause in ihrem geliebten Prag. Am 27. Juni 2008 im Alter von 92 Jahren erlag sie der Krankheit. Sie liegt auf dem Neuen Jüdischen Friedhof in Prag begraben.

---

<sup>28</sup> Die tschechoslowakische Monatsschrift *Im Herzen Europas* (1958–1971) ist in Prag auf Deutsch erschienen.

<sup>29</sup> Der Schiller-Ring von der Deutschen Schillerstiftung zählt zu den bedeutendsten Literaturpreisen des deutschsprachigen Raums.

<sup>30</sup> Die Verdienstmedaille hat drei Orden und wird von dem tschechischen Präsidenten den Persönlichkeiten für das Verdienst in den Bereichen: Wirtschaft, Wissenschaft, Technik, Kultur, Kunst, Sport, Schulwesen, Verteidigung, Sicherheit des Staates und den Bürgern verliehen.

<sup>31</sup> Die Goethe-Medaille verleiht das Goethe-Institut einmal pro Jahr als offizielles Ehrenzeichen der BRD für Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die Vermittlung der deutschen Sprache und den internationalen Kulturaustausch verdient gemacht haben.

<sup>32</sup> Das Große Verdienstkreuz ist eine Stufe von dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, der die allgemeine Verdienstauszeichnung der BRD für besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet ist.

## 2.2.4 Überblick über ihre literarischen Werke

Lenka Reinerová schrieb während ihres Lebens viele Bücher, Erzählungen und auch ein paar Gedichte. Sie übersetzte ins Deutsche die Werke von tschechisch schreibenden Autoren. In ihren Büchern beschäftigte sie sich mit den Themen aus ihrem Leben. Das bedeutet, dass alle Werke mehr oder weniger die Spur der Autobiografie aufweisen. Die Texte thematisieren: Reinerová's persönliche Traumata, die Zeit im Gefängnis, das Leben im Exil, den Tod ihrer Familie aber auch die positiven Erinnerungen an Tschechien und vor allem an Prag. Trotz aller Erfahrungen verlor sie nicht ihr optimistisches Denken und Glauben an das Gute in der Gesellschaft.

Das bekannteste Buch von Lenka Reinerová ist *Das Traumcafé einer Pragerin*. Dieses Buch erschien im Jahre 1996 auf Deutsch und nach fünf Jahren wurde es von Jana Zoubková<sup>33</sup> ins Tschechische übersetzt. In diesem Buch erinnerte sich Reinerová an alle ihre Freunde und Bekannten, denen sie in Prag begegnete oder die zu bekannten Prager Künstlern und Intellektuellen gehörten, zum Beispiel Max Brod<sup>34</sup>, Jaroslav Foglar<sup>35</sup>, Rudolf Fuchs<sup>36</sup>, Eduard Goldstücker<sup>37</sup>, John Heartfield<sup>38</sup>, Franz Kafka<sup>39</sup> oder Franz Karl Weiskopf. Eine besondere Aufmerksamkeit widmete sie „dem rasenden Reporter“ Egon Erwin Kisch, der wird in dem Text sehr oft mit der freundlichen Ansprache „Egonek“ genannt.

---

<sup>33</sup> Jana Zoubková (\*1951) ist eine tschechische Übersetzerin, die aus dem Deutschen ins Tschechische übersetzt.

<sup>34</sup> Max Brod (1884–1968) war ein Prager deutscher jüdischer Schriftsteller und Übersetzer.

<sup>35</sup> Jaroslav Foglar (1907–1999) war ein populärer tschechischer Schriftsteller, der vor allem die Jugendliteratur schrieb.

<sup>36</sup> Rudolf Fuchs (1890–1942) war ein Prager deutscher Dichter, Dramatiker, Redaktor und Übersetzer.

<sup>37</sup> Eduard Goldstücker (1913–2000) war ein tschechoslowakischer Germanist, Professor der deutschen Literatur Historie und Übersetzer.

<sup>38</sup> John Heartfield (1891–1968), mit dem eigenen Namen Helmut Herzfeld, war ein deutscher Fotomontage-Künstler.

<sup>39</sup> Franz Kafka (1883–1924), mit dem eigenen Namen Anselm Kafka, war ein Prager deutschschreibender Schriftsteller.

### 2.2.5 Liste der Werke

Die folgende Liste ist chronologisch konzipiert nach dem Aspekt, wann die Werke geschrieben wurden. Auf dem ersten Platz ist immer die originale Version angeführt, auf Deutsch oder Tschechisch, und dann die übersetzten Titel und Jahre der Übersetzung, ins Deutsche oder Tschechische. Einige Werke sind bis heute noch nicht übersetzt.

Hranice uzavřeny (1956) – Grenze geschlossen (1958)

Ze dvou deníků (1958) – das Buch war mit ihrem Ehemann geschrieben [Aus zwei Tagesbüchern]<sup>40</sup>

Ein für allemal (1962)

Barva slunce a noci (1969) – die Auflage wurde beschlagnahmt [Die Farbe der Sonne und der Nacht]<sup>41</sup>

Der Ausflug zum Schwanensee (1983)

Es begann in der Melantrichgasse (1985)

Die Premiere (1989)

Glas und Porzellan (1991) – Sklo a porcelán (1991)

Das Traumcafé einer Pragerin (1996) – Kavárna nad Prahou (2001)

Mandelduft (1998) – Vůně mandlí (2003)

Zu Hause in Prag-manchmal auch anderswo (2000) – Bez adresy [Ohne Adresse] (2001)

Všechny barvy slunce a noci (2002) - Alle Farben der Sonne und der Nacht (2005)

Praha bláznivá (2005) – Närrisches Prag (2006)

---

<sup>40</sup> Der Titel im Deutschen ist die eigene Übersetzung.

<sup>41</sup> Der Titel im Deutschen ist die eigene Übersetzung.



Das Geheimnis der nächsten Minuten (2007) – Čekárny mého života [Wartesäle  
meines Lebens] (2007)

Die Schiffskarte (1962) – Lodní lístek (2009)

Kein leichter Entschluss (2012) – Adiós, Španělsko (2012)

### **3 LENKA REINEROVÁ UND IHR BILD IN DEN MEDIEN**

#### **3.1 Medien**

Der Begriff der Medien oder Massenmedien spielt heutzutage eine sehr wichtige Rolle im Alltagsleben. Die Aufgabe der Medien ist es, neue aktuellste Informationen zu übermitteln und eine empfängerfreundliche Version zu formen. Die Medien, die eine kommunikative Funktion haben, können in vier Gruppe gegliedert werden: gedruckte Medien, Funk, Fernsehen und Internet.

Gedruckte Medien waren die ersten Massenmedien. Sehr wichtig war die Erfindung des Buchdruckes im Jahre 1440 von Johannes Gutenberg. Zu diesem Typ gehören die Zeitungen und Zeitschriften. Die Haupteigenschaft war und ist noch heute die Periodizität. Unter diesem Begriff versteht man das regelmäßige Erscheinen der Zeitungen und Zeitschriften. Darum kann man sie in Tages-, Wochen- oder Monatsschriften unterteilen.

Die Entwicklung des Funks, auch Rundfunk oder Radio genannt, begann am Ende des 19. Jh. und seit den zwanziger Jahren entstanden die ersten Senderstationen. Die erste tschechische Senderstation „Radiojournal“ gab es in Prag und entstand im Jahre 1923 als die erste Senderstation in ganz Europa. Mit der Zeit spezialisierten die Senderstationen ihren Inhalt auf unterschiedliche Publika und darum entstanden mehrere Senderstationen.

Die Fernsehsendung entstand in den dreißiger Jahren, aber die Entwicklung wurde durch den zweiten Weltkrieg eingestellt. Erst nach dem Krieg verbreiterte sich die Fernsehsendung in die ganze Welt.

Das neueste Medium ist Internet. Dieses Medium kommt aus den USA, wo im Jahre 1969 ein Computernetz entstand. Zuerst wurde Internet nur in akademischen Kreisen benutzt. Zu diesem Netz schlossen sich weitere Menschen mit ihren Computern an und das Netz wurde immer größer. Es wurden neue Applikationen und Softwares entwickelt und in den neunziger Jahren kam das

Internet auch in die breite Öffentlichkeit. Das Internet ist eindeutig das Medium, das sich am schnellsten entwickelt.<sup>42</sup>

### 3.1.1 Das Korpus

Für die Beschreibung von Reinerová's Leben benutzte ich vor allem gedruckte Quellen die sind als Primär- und Sekundärliteratur dieser Arbeit anführt. Die Internetquellen sind ideale Quellen, wo man die neusten und aktuellsten Informationen finden kann und wo es die größte Menge der Informationen gibt. Einige Artikel existieren auch in der gedruckten Form, aber die online Version ist erreichbar. Für die Vervollständigung der Informationen und des Eindrucks von Reinerová in den Medien nutzte ich auch ein paar Fernsehsendungen und Rundfunkgespräche mit Lenka Reinerová, ihren Bekannten oder Experten.

## 3.2 Lenka Reinerová in tschechischen Medien

Lenka Reinerová gilt für die Tschechen als die letzte Autorin, Schriftstellerin oder Repräsentantin der Prager deutschen Literatur sowie als Zeitzeugin der so genannten Prag dreier Kulturen.<sup>43</sup>

Das Bild von Lenka Reinerová in den tschechischen Medien sieht sehr positiv und manchmal sogar ein bisschen idealisiert aus. Der Leser neigt dazu, mit ihr automatisch mitzufühlen und ihr das unglaublich große Glück, das Alles zu überleben, zu wünschen. Das positive Bild ist vor allem durch die Schwierigkeiten geprägt, die Reinerová in ihrem Leben hatte.

*„Životní zvraty, nové začátky, dobrodružství. Takové bylo 20. století Lenky Reinerové, poslední pražské německy píšící autorky. O rodinu přišla v koncentračních táborech, dvakrát byla vězněna, šedesát let ji trápí rakovina.*

---

<sup>42</sup> Vgl. Mediagram.cz (o. J.): *Vývoj médií od knižtisku po internet* URL: <https://mediagram.cz/dejepis/vyvoj-medii-od-knihtisku-po-internet> [Stand: 23. 3. 2020]

<sup>43</sup> Der Begriff drei Kultur Prag ist mit der Zeit der Prager deutsche Literatur verbinden und zeigt auf die Assimilation der tschechische, deutsche und jüdische Kultur in der Hauptstadt Tschechiens.

*Přítelkyně zuřivého reportéra Egona Ervína Kische se však rozhodně nelituje. V květnu oslavila devadesáté druhé narozeniny a píše novou knihu.*<sup>44</sup>

*[Die Lebenswenden, neue Anfänge, das Abenteuer. So war das 20. Jahrhundert von Lenka Reinerová, der letzten Prager deutschen Autorin. Sie verlor in den Konzentrationslagern ihre Familie, wurde zweimal festgenommen, der Krebs quält ihr seit sechzig Jahren. Aber die Freundin von dem rasenden Reporter Egon Erwin Kisch bemitleidet sich gar nicht. Im Mai feierte sie ihren zweiundneunzigsten Geburtstag und sie schreibt ein neues Buch.]*<sup>45</sup>

Wegen der Publikationsverbote zwischen den Jahren 1968 und 1989 kam Reinerová in das Bewusstsein von Tschechen erst um die Jahrhundertwende. Aber sie war niemals so bekannt wie ihre Freunde, all die Schriftsteller, die sie persönlich kannte, oder wie andere Prager deutsche Autoren, die am Anfang des 20. Jahrhunderts literarisch tätig waren. Sie wird als die letzte Repräsentantin der Prager deutschen Literatur und Freundin von vielen bekannten Künstlern ihrer Zeit wahrgenommen und darin war auch ihre Einzigartigkeit. Wie sie mehrmals betonte, verstand sie sich nicht als große Schriftstellerin sondern als Erzählerin der Geschichten aus ihrem Leben sowie aus dem Leben ihrer Nächsten.

*„Méně prominentní v kolektivním vědomí je však informace, že v Praze žila také spisovatelka Lenka Reinerová.*<sup>46</sup>

*[In dem kollektiven Bewusstsein ist aber weniger prominent die Information, dass in Prag auch die Schriftstellerin Lenka Reinerová lebte.]*<sup>47</sup>

*„Přátelila se s Egonem Ervínem Kischem, pracovala po boku Jaroslava Foglára. Poslední pražská spisovatelka německého jazyka Lenka Reinerová zemřela v Praze ve věku 92 let.*<sup>48</sup>

---

<sup>44</sup> Hrabě, Jiří (15. 6. 2008): *Lenka Reinerová – Moje století* URL: <https://vitalplus.org/lenka-reinerova-moje-stoleti/> [Stand: 30. 3. 2020]

<sup>45</sup> Der Absatz ist die eigene Übersetzung.

<sup>46</sup> Nnmofajz (5. 1. 2016): *Poslední zástupkyně pražské německé literatury byla žena* URL: <http://mofajz.cz/posledni-zastupkyni-prazske-nemecke-literatury-byla-zena/> [Stand: 30. 3. 2020]

<sup>47</sup> Der Absatz ist die eigene Übersetzung.

*[Sie war die Freundin von Egon Ervin Kisch, arbeitete neben Jaroslav Foglar. Die letzte Pragerdeutsche Schriftstellerin Lenka Reinerová starb im Alter von 92 Jahren in Prag.]<sup>49</sup>*

*„Praha dala německé literatuře řadu vynikajících autorů, včetně Kafky, Werfela nebo Kische. Tato unikátní symbióza německé a židovské kultury byla násilně ukončena během nacistické okupace. Ale ne zcela.*

*Poslední představitelkou pražské německé literatury byla pravděpodobně Lenka Reinerová. 17. května si připomeneme sté výročí jejího narození. Ona sama se za spisovatelku nepovažovala. Byla spíše pozorovatelkou života [...]*<sup>50</sup>

*[Prag gab der deutschen Literatur viele hervorragende Autoren, einschließlich Kafka, Werfel oder Kisch. Diese unikale Symbiose der deutschen und jüdischen Kultur wurde während der Naziokkupation gewaltsam beendet. Aber nicht ganz.*

*Die letzte Repräsentantin der Prager deutschen Literatur war wahrscheinlich Lenka Reinerová. Am 17. Mai werden wir des hundertsten Jahrestages von ihrer Geburt gedenken. Sie selbst hielt sich nicht für eine Schriftstellerin. Sie war eher die Beobachterin des Lebens [...]*<sup>51</sup>

Mit der Rolle der letzten Repräsentantin der Prager deutschen Literatur ist die Sprache eng verbunden. Die Autoren dieses Kreises benutzen das sog. Prager Deutsch, und Lenka Reinerová war der letzte Mensch, der auf dieses durch das Tschechische beeinflusste Deutsch sprach und schrieb. Das Prager Deutsch ist ein Soziolekt. Es war das Stigma, dass man ein aus Prag stammender Deutschböhme ist.<sup>52</sup> Zu den Hauptmerkmalen des Prager Deutschen gehört eine

---

<sup>48</sup> Kul (27. 6. 2008): *Zemřela Lenka Reinerová, pamětnice Prahy tří kultur* URL: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/umeni/zemrela-lenka-reinerova-pametnice-prahy-tri-kultur/r~i:article:609423/> [Stand: 1. 4. 2020]

<sup>49</sup> Der Absatz ist die eigene Übersetzung.

<sup>50</sup> Kamila Schusterová (15. 5. 2016): *Před 100 lety se narodila spisovatelka Lenka Reinerová* URL: <https://prehovac.rozhlas.cz/audio/3627711> [Stand: 1. 4. 2020]

<sup>51</sup> Der Absatz ist die eigene Übersetzung.

<sup>52</sup> Vgl. Blahak, Boris (o. J.): *Konstruktion einer ‚Idealnorm‘* URL: <http://www.letnapark-prager-kleineseiten.com/brods-prager-deutsch.html#top> [Stand: 1. 4. 2020]

spezifische Aussprache. Sehr typisch sind offene Vokale, die wahrscheinlich in Folge des deutsch-tschechischen Sprachen-Kontakts entstanden. Die ganze Sprache klingt dann weicher. Ein anderes Merkmal ist beispielweise die fehlerhafte Benutzung der Präpositionen, es werden falsche Präpositionen aus dem Tschechischen verwendet.<sup>53</sup>

„Zemřela Lenka Reinerová, poslední prařská německy piřící autorka“<sup>54</sup>

[„Lenka Reinerová, die letzte Prager auf Deutsch schreibende Autorin starb“]<sup>55</sup>

„Spisovatelka psala svá díla v dialektu němčiny zvaném Prager Deutsch. Ten po katastrofách, jeř se ve 20. století přehnaly střední Evropou, téměř vymizel.“<sup>56</sup>

[Die Schriftstellerin schrieb ihre Werke in den deutschen Dialekt das sog. Prager Deutsch, der nach den mitteleuropäischen Katastrophen fast verschwand.]<sup>57</sup>

„Für mich, ich bin ja kein Wissenschaftler, ist das Prager Deutsch weicher und – wenn ich so sagen darf – ein bisschen schlampiger als das deutsche Deutsch.“<sup>58</sup>

Neben der Rolle der letzten Prager deutschen Schriftstellerin wird ihr oft die Funktion einer versöhnenden Person zugeschrieben, die zwischen der tschechischen und deutschen Kultur vermittelt. Reinerová gilt als eine intellektuelle Frau, die alles Schlechte erlebte, was das letzte Jahrhundert brachte: d.h. die beiden totalitären Regimes, Nazismus und auch Kommunismus. Ihre jüdische Herkunft und auch ihre Zweisprachigkeit brachten sie in viele

---

<sup>53</sup> Vgl. Wikipedia.org (24. 4. 2020): *Prařská němčina* URL: [https://cs.wikipedia.org/wiki/Pra%C5%BESk%C3%A1\\_n%C4%9Bm%C4%8Dina](https://cs.wikipedia.org/wiki/Pra%C5%BESk%C3%A1_n%C4%9Bm%C4%8Dina) [Stand: 1. 4. 2020]

<sup>54</sup> Záhorková, Jana (27. 6. 2008): *Zemřela Lenka Reinerová, poslední prařská německy piřící autorka* URL: [https://www.idnes.cz/kultura/literatura/zemrela-lenka-reinerova-posledni-prazska-nemecky-pisici-autorka.A080627\\_172707\\_literatura\\_jaz](https://www.idnes.cz/kultura/literatura/zemrela-lenka-reinerova-posledni-prazska-nemecky-pisici-autorka.A080627_172707_literatura_jaz) [Stand: 8. 4. 2020]

<sup>55</sup> Der Absatz ist die eigene Übersetzung.

<sup>56</sup> ČT24 (4. 7. 2008): *Sbohem Lence Reinerové* URL: <https://ct24.ceskatelevize.cz/kultura/1449301-sbohem-lence-reinerove> [Stand: 8. 4. 2020]

<sup>57</sup> Der Absatz ist die eigene Übersetzung.

<sup>58</sup> Aus dem Gespräch mit Lenka Reinerová. Schreiber, Norbert (o.J.): *Närrisch an das Leben glauben/Lenka Reinerová* URL: <http://www.wieser-verlag.com/buch/naerrisch-das-leben-glaubenlenka-reinerova/> [Stand: 8. 4. 2020]

unangenehme Situationen. Sie wurde zweimal festgenommen, in den Konzentrationslagern starben elf Mitglieder ihrer Familie und sie stellte sich oft die Frage, warum gerade sie das Alles erleben konnte und die Anderen nicht. Und mehr als sechzig Jahre kämpfte Reinerová mit dem Krebs. Alle diese Peripetien ihres Lebens tragen dazu bei, dass sie als Märtyrerin gesehen wird. Aber trotz aller dieser Schwierigkeiten fühlte sie sich immer als Vertreterin beider Kulturen, sowohl der tschechischen als auch der deutschen, und vor allem als Pragerin und ihre Texte sowie mediale Äußerungen betonen den Glauben der Autorin an das Gute in den Menschen.

*„Její život se skládal ze střípků hrůz. Na počátku války zažila věznění v Paříži a internaci v zajateckém táboře na Sahaře v Maroku. Během holokaustu přišla o všechny příbuzné. Aby toho nebylo málo, v padesátých letech strávila 15 měsíců ve vyšetřovací vazbě na Ruzyni. Přesto si zachovala kladný vztah k životu i lidem, raduje se z maličkostí. Ráda vypráví o uplynulých letech, své vzpomínky a zážitky literárně zpracovává.“<sup>59</sup>*

*[Ihr Leben bestand aus Gräuelsplittern. Am Anfang des Krieges erlebte sie die Gefangenenlager in Frankreich und die Internation im marokkanischen Gefangenenlager in der Sahara. Sie verlor während der Zeit des Holocaust alle ihre Verwandten. Als ob es nicht genug gewesen wäre, verbrachte sie in der fünfziger Jahren 15 Monate in der Untersuchungshaft in Ruzyně. Ungeachtet dieser Tatsache bewahrte sie die positive Beziehung zum Leben und auch zu den Menschen und sie freut sich über Kleinigkeiten. Sie erzählt gern über die vergangenen Jahren und sie bearbeitet literarisch ihre Erinnerungen und Erlebnisse.]<sup>60</sup>*

Obwohl sie noch heute in Tschechien nicht so bekannt ist, gibt es Menschen die ihre Bücher lieben, deren Eltern und Großeltern Reinerová begegneten. Das Jubiläum der 100 Jahren von Reinerová's Geburt wurde im Jahre 2016 gefeiert.

---

<sup>59</sup> Kodíčková, Jindřiška (26. 6. 2006): *Lenka Reinerová má i v devadesáti co říci* URL: <http://www.webmagazin.cz/index.php?stype=all&id=4734> [Stand: 1. 4. 2020]

<sup>60</sup> Der Absatz ist die eigene Übersetzung.

Und diejenigen, die sich im Jahre 2016 am meisten an Reinerová erinnerten, waren die Mitarbeiter aus dem Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren, den Lenka Reinerová, František Černý<sup>61</sup> und Kurt Krolop<sup>62</sup> im Jahre 2004 gründeten. Durch diese Institution wollten ihre Gründer an die deutschböhmisches Autoren erinnern, von denen manche vergessen wurden, die jedoch alle hochwertigen Werke produzierten.<sup>63</sup>

### 3.3 Lenka Reinerová in deutschen Medien

In Deutschland wird Lenka Reinerová wahrgenommen als Grande Dame der Prager Literatur, als deutsch schreibende Jüdin aus Prag, als Weggefährtin Kischs oder Kronzeugin der Prager deutschsprachigen Literatur.

*„Lenka Reinerová (\*1916) gilt heute als die letzte deutschsprachige Schriftstellerin Prags und als Grande Dame des hiesigen Literaturbetriebs.“<sup>64</sup>*

Reinerová wird oft im Zusammenhang mit den Schriftstellern Egon Erwin Kisch, Franz Kafka, Max Brod oder andere Persönlichkeiten des Prager Literaturkreis erwähnt. Sie wird immer mit den deutschschreibenden Autoren in Prag verbunden. Reinerová's Herkunft und die Verbindung mit den bekannten Autoren der Prager deutschsprachigen Literatur wird in vielen Artikeln erwähnt und thematisiert.

*„Reinerova wurde 1916 als Tochter einer Deutschböhmin und eines tschechischen Eisenwarenhändlers in Prag geboren. Die Autorin jüdischen*

---

<sup>61</sup> František Černý (\*1931) ist ehemaliger Botschafter der Tschechischen Republik in Berlin, der Vorsitzende des Verwaltungsrates des Prager Literaturhauses.

<sup>62</sup> Kurt Krolop (1930–2016) war ein deutscher Germanist, Literaturhistoriker und der Spezialist für die tschechische Historie.

<sup>63</sup> Vgl. Prager-literaturhaus.com (o. J.): *Über uns* URL: [http://www.prager-literaturhaus.com/?page=prazsky-literarni-dum\\_o-nas](http://www.prager-literaturhaus.com/?page=prazsky-literarni-dum_o-nas) [Stand: 1. 4. 2020]

<sup>64</sup> Vitalis (o.J.): *Lenka Reinerová – Die Grande Dame* URL: <https://www.vitalis-verlag.com/themen/kafkas-welt/reinerova-lenka-die-grande-dame/> [Stand: 24. 4. 2020]



*Glaubens war unter anderem mit Egon Erwin Kisch und Max Brod befreundet.*<sup>65</sup>

*„In ihren Erzählungen lässt die Autorin die im Schicksal mit ihr verbundenen Freunde, wie den Schöpfer der literarischen Reportage und Weltbürger Egon Erwin Kisch, Max Brod und andere immer wieder lebendig werden.*“<sup>66</sup>

Die Mehrsprachigkeit und Multikulturalität wird auf ihr familiäres Umfeld sowie auf das Leben in Prag der Vorkriegszeit zurückgeführt. Reinerová wuchs in einer zweisprachigen Familie auf, darum lebte sie schon in ihrer Kindheit in einem Milieu von zwei Sprachen, Tschechisch und Deutsch, aber auch in einem Milieu zweier Kulturen. Wegen der schlechten Finanzsituation der Familie konnte sie nicht so lang studieren, trotzdem fand sie den Weg in dem Kreis der Prager Autoren. Im Prag vor dem Krieg existieren drei Sprachen sowie drei Kulturen nebeneinander und beeinflussten sich gegenseitig. Das waren die Kultur der Tschechen, Deutschen und Juden und zu allen diesen Gruppen gehörte Reinerová.

*„Lenka Reinerová wurde 1916 in Prag als Tochter jüdischer Eltern geboren. Ihr Vater, ein Eisenwarenhändler, war tschechischer, ihre Mutter deutscher Herkunft. So wuchs sie in bürgerlichem Hause zweisprachig auf. [...] Mit wacher Neugier registrierte sie das intellektuelle Klima im polyglotten Prag der Vorkriegszeit, das ihr Begegnungen und Freundschaften mit Egon Erwin Kisch oder den Emigranten Wieland Herzfelde sowie Ernst Bloch möglich machte.*“<sup>67</sup>

---

<sup>65</sup> Spiegel Online (27. 6. 2008): *Deutsche Literatin in Prag – Autorin Lenka Reinerova gestorben* URL: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/deutsche-literatin-in-prag-autorin-lenka-reinerova-gestorben-a-562670.html> [Stand: 24. 4. 2020]

<sup>66</sup> Prager Literaturhaus deutscher Autoren (18. 5. 2017): *Lenka Reinerová* URL: <https://www.stifterverein.de/index.php?id=254> [Stand: 24. 4. 2020]

<sup>67</sup> Internationales Biographisches Archiv (28. 10. 2008): *Lenka Reinerová – tschechische Schriftstellerin* URL: <https://www.munzinger.de/search/portrait/Lenka+Reinerova/0/24280.html> [Stand: 24. 4. 2020]

*„Sie wächst in einer jüdischen Familie auf, in der Deutsch und Tschechisch gesprochen wird. Mehrsprachigkeit und Multikulturalität sind in dieser Zeit keine leeren Worthülsen, sondern gelebte Realität in Prag.“<sup>68</sup>*

In deutschen Artikeln über Lenka Reinerová ist ein Satz sehr beliebt, der sie mit dem Schriftsteller Franz Kafka verbindet, den einmal der bekannte Verleger und Kafka-Forscher Klaus Wagenbach<sup>69</sup> sagte:

*„Wenn man hören will, wie Kafka gesprochen hat, dann muss man nur der Reinerová zuhören, denn sie spricht „Prager Deutsch“.“<sup>70</sup>*

Dieser Satz erscheint z.B. in den Artikeln des Adalbert Stifter Vereins<sup>71</sup> oder der Prager Zeitung<sup>72</sup> und diese These schließt Reinerová dem Kreis der Prager deutschschreibenden Autoren an.

Wie sieht das Bild von Lenka Reinerová für die Deutschen? Dank ihrer Lebensfreude wird sie sehr positiv gesehen. Trotz aller Schwierigkeiten, die sie überlebte, hatte sie immer wieder große Lust zu leben. Sie war ein Opfer des Nationalsozialismus und der stalinistischen Säuberungen, und zwar wegen der Kombination einiger Umstände: Sie war Jüdin, Westemigrantin und ihr Mann kam aus Jugoslawien. Aber auch nach dem Leben im Exil, als sie zurück zu Hause war, hatte sie Probleme. Sie galt als politisch unzuverlässig und wurde festgenommen. Reinerová's Leben war noch schwieriger mit der Krankheit, die sie so lange begleitete. Aber auch nach all diesen Peripetien ihres Lebens blieb sie neugierig und glaubte an das Gute.

---

<sup>68</sup> König, Jan (11. 5. 2016): „Einmal licht, einmal dunkel“ URL: <https://www.pragerzeitung.cz/einmal-licht-einmal-dunkel/> [Stand: 24. 4. 2020]

<sup>69</sup> Klaus Wagenbach (\*1930) ist ein deutscher Verleger, Mitglied der PEN-Zentrum Deutschland und Gründer des Wagenbach-Verlages.

<sup>70</sup> Schreiber, Norbert (o. J.): *Närrisch an das Leben glauben/Lenka Reinerová* URL: <http://www.wieser-verlag.com/buch/naerrisch-das-leben-glaubenlenka-reinerova/> [Stand: 24. 4. 2020]

<sup>71</sup> Adalbert Stifter Verein (18. 5. 2017): Lenka Reinerová URL: <https://www.stifterverein.de/index.php?id=254> [Stand: 24. 4. 2020]

<sup>72</sup> Füllenbach, Josef (3. 7. 2020): *Die Grande Dame der Prager Literatur* URL: <https://www.pragerzeitung.cz/die-grande-dame-der-prager-literatur/> [Stand: 24. 4. 2020]

„Lenka Reinerová, die deutsch schreibende Jüdin in Prag, hat die Nazis und die Stalinisten überlebt - aber nie die Lebensfreude verloren.“<sup>73</sup>

„Lenka Reinerová muss eine ungewöhnlich herzliche, dabei grundsatzfeste und selbstbewusste Persönlichkeit gewesen sein. Eine tief in ihr verwurzelte Humanität spricht uns aus ihren überwiegend autobiografisch gefärbten Erzählungen noch heute an; sie bildete die Grundmelodie der mannigfachen Reminiszenzen, die an diesem Abend zur Sprache kamen.“<sup>74</sup>

„Lenka Reinerová war die letzte lebende Kronzeugin der Prager deutschsprachigen Literatur aus der Generation Franz Kafka, Max Brod, Egon Erwin Kisch. Sie war Tschechin, Deutsche, Jüdin und bekennende Europäerin in einer Person, mit einem unerschütterlichen Glauben an das Gute, an die Gleichheit und die Gerechtigkeit.“<sup>75</sup>

### **3.4 Reinerová in tschechischen und deutschen Medien: Ein Vergleich**

Auf den ersten Blick können die zwei Bilder, deutsch und tschechisch, von Lenka Reinerová übereinstimmend aussehen. Das schrieb auch Markéta Balcarová in den Zeitungsartikel *Lenka Reinerovás Inszenierung als „letzte Prager deutsche Schriftstellerin“* für die Zeitschrift *Germanoslavica*<sup>76</sup> – im Hinblick auf Reinerovás mediale Inszenierung als letzte Vertreterin der Prager deutschen Literatur.

„Dieser Beitrag soll sich mit zwei zusammenhängenden Fragen beschäftigen. Einerseits sollen hier das mediale Bild und das Label Lenka Reinerová als letzte

---

<sup>73</sup> Kirchgeßner, Kilian (1. 8. 2008): *Lenka Reinerová* URL: <https://www.emma.de/artikel/sie-hat-alles-ueberlebt-lenka-reinerova-263803> [Stand: 24. 4. 2020]

<sup>74</sup> Füllenbach, Josef (3. 7. 2020): *Die Grande Dame der Prager Literatur* URL: <https://www.pragerzeitung.cz/die-grande-dame-der-prager-literatur/> [Stand: 24. 4. 2020]

<sup>75</sup> Schreiber, Norbert (o. J.): *Närrisch an das Leben glauben/Lenka Reinerová* URL: <http://www.wieser-verlag.com/buch/naerrisch-das-leben-glaubenlenka-reinerova/> [Stand: 24. 4. 2020]

<sup>76</sup> *Germanoslavica – Zeitschrift für germano-slawische Studien* ist eine international anerkannte wissenschaftliche Zeitschrift, die wurde 1931 gegründet.

*Prager deutsche Schriftstellerin betrachtet werden, wie sie identisch in der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland durch das sich gegenseitig bekräftigende Zusammenwirken von Journalisten, Moderatoren, Rezensenten und der Autorin selbst präsentiert werden.*“<sup>77</sup>

Aber nach einer ausführlicheren Recherche stellt man kleine Unterschiede fest. Im Großen und Ganzen wirken die medialen Bilder vielleicht identisch. In Tschechien sowie in Deutschland wird Reinerová positiv gesehen, aber die Positivität beruht auf zwei verschiedenen Grundlagen. Für das tschechische Publikum wird das positive Bild durch das Mitgefühl mit Reinerová's schwieriger Vergangenheit geprägt. Die Schwierigkeiten und Bedrängnisse ihres Lebens sind für die Tschechen als Impuls für ein Bedauern, Reinerová wird wie eine Märtyrerin wahrgenommen.

Die Deutschen haben den positiven Eindruck von der Lebensfreude und dem Glauben an das Gute, die Reinerová nie verlor. Deutsche Journalisten sind nicht so fixiert auf ihre Leiden, sondern auf die Bedingungen, wieso sie diese Leiden überleben und verkraften konnte. In den deutschen Artikeln werden somit die Eigenschaften von Lenka Reinerová oft erwähnt, ihre Lebensfreude, Liebe zu Prag und positive Ansicht über die Menschen und die Welt.

Inhaltlich sind die deutschen und tschechischen Zeitungsartikel sehr ähnlich, sie alle erinnern an Reinerová's Leben in Prag und auch im Exil, vor allem in Mexiko und an den Kreis ihrer Freunde. In den deutschen Artikeln kann man mehrmals finden, dass Reinerová ein Opfer ist, aber auch dass sie so viele Würdigungen von Tschechen sowie von Deutschen erhielt. Allgemein kann gesagt werden, dass es in den Medien mehr Artikel von tschechischen Autoren gibt, als von den deutschen. Interessant ist, dass einige Tschechen über sie auf Deutsch schrieben, es gibt also viele Materialien über Reinerová, die auf Deutsch geschrieben sind, aber von Tschechen stammen.

---

<sup>77</sup> Balcarová, Markéta. *Lenka Reinerová's Inszenierung als „letzte Prager deutsche Schriftstellerin“*. In: *Germanoslavica – Zeitschrift für germano-slawische Studien*, 2018 (29/1), S.7

Neben den Ähnlichkeiten und Unterschieden, die in den Artikeln erwähnt werden, gibt es auch ein Thema, das überraschenderweise sporadisch vorkommt. Das Thema der eigenen literarischen Tätigkeit Reinerovás erscheint in den Artikeln, Fernsehsendungen oder Rundfunkgespräche nur als Randbemerkung. Ihre Bücher werden sehr selten thematisiert und man spricht oder schreibt lieber über den Einfluss von Egon Erwin Kisch, Franz Karl Weißkopf oder Franz Kafka auf ihr Schreiben und nicht über ihre eigenen Werke. Aber immer wieder wird die Rolle der letzte Repräsentantin der Prager deutschen Literatur betont sowie die Tatsache, dass sie auf Prager Deutsch sprach und schrieb.

Wie oben schon erwähnt wurde, ist die Häufigkeit der Artikel über Reinerová in Tschechien höher als in Deutschland, aber in beiden Ländern kann man zwei Sprunganstiege der Häufigkeit wahrnehmen. Der erste war im Sommer 2008 nach dem Tod Reinerovás und der zweite im Jahre 2016 als Erinnerung an das hundertjährige Jubiläum von Lenka Reinerovás Geburt. In diesen zwei Jahren erschienen viele Zeitungsartikel, die Reinerová und ihr Leben behandeln.

## 4 ZUSAMMENFASSUNG

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Thema Lenka Reinerová und ihrem Bild in tschechischen und deutschen Medien. Die Bachelorarbeit ist in zwei Hauptteile gegliedert. Das erste Kapitel mit dem Titel „Lenka Reinerová“ beschreibt und fasst Reinerovás Leben zusammen. Das zweite Kapitel mit dem Titel „Lenka Reinerová und ihr Bild in den Medien“ enthält die Zusammenfassung der Grundideen, die in den Zeitungsartikeln aus tschechischen und deutschen Quellen kamen.

Die Biographie von Lenka Reinerová ist in dieser Bachelorarbeit relativ detailliert beschrieben, weil die Erfahrungen ihres Lebens sehr wichtig für das Bild in den Medien sind. In jedem Artikel erscheint mindestens eine Erwähnung von einer Periode des Reinerováschen Lebens: Thematisiert werden die Kindheit und die Familie, die Arbeit wegen der schlechten finanziellen Situation in der Familie anstatt einer Ausbildung am Gymnasium, die Arbeitsstelle unter dem Redakteur Franz Karl Weißkopf, die Freundschaft mit Egon Erwin Kisch, das Leben im Exil, die Zeit im Gefängnis oder der Verlust ihrer Familie im Holocaust.

Das zweite Hauptkapitel fasst die in den Artikeln am meisten erwähnten Beschreibungen, Eigenschaften und Ereignisse von Reinerovás Leben zusammen und es skizziert den Eindruck, den die Artikel hinterlassen. Das Alles untersuche ich getrennt in den tschechischen und deutschen Medien. Am Ende dieses Kapitels kann man den Vergleich der zwei Bilder in den tschechischen und deutschen Medien finden. Nach der Recherche und Analyse kam ich zu dem Fazit, dass die Bilder auf den ersten Blick sehr ähnlich aussehen, aber dass sie sich in ein paar kleinen Details unterscheiden. Während sich die tschechischen Medien vor allem auf die negativen Erlebnisse konzentrieren, fokussieren die deutschen Medien das Positive in Reinerovás Leben. Beide Bilder machen jedenfalls einen positiven Eindruck auf die Leser.

## 5 LITERATURVERZEICHNIS

### PRIMÄRLITERATUR

1. Reinerová, Lenka. *Das Traumcafé einer Pragerin*. Berlin: Aufbau Taschenbuch Verlag 2003.
2. Reinerová, Lenka. *Lodní lístek, Druhé přistání v Mexiku*. Prag: Labyrint 2009.
3. Reinerová, Lenka. *Všechny barvy slunce a noci*. Prag: Labyrint 2002.

### SEKUNDÄRLITERATUR

1. Balcarová, Markéta. *Lenka Reinerová's Inszenierung als „letzte Prager deutsche Schriftstellerin“*. In: Germanoslavica – Zeitschrift für germanoslawische Studien, 2018 (29/1), S.1-29.
2. Gosíková, Viera. *Exil Mexico v epických a lyrických dílech německy mluvících autorů*. Prag: Karls-Universität in Prag 2009.
3. Höhne, Steffen. *Böhmische Erinnerungsarbeiten. Zum Werk Lenka Reinerová's (17. 5. 1916–27. 6. 2008)* In: Brücken – Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei, 2009 (17/1-2), S.9-19.
4. Salmhofer, Gudrun. *„Was einst gewesen ist, bleibt in uns.“* Erinnerungen und Identität im erzählerischen Werk Lenka Reinerová's. Innsbruck, Wien, Bozen: Studien Verlag 2008.
5. Schlicht, Corinna. *Lenka Reinerová. Das erzählerische Werk*. Oberhausen: Karl Maria Laufen Buchhandlung 2003.

### INTERNETBELEGE

1. Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin (28. 1. 2008): *Schriftstellerin Lenka Reinerová im Deutschen Bundestag* URL: [https://www.mzv.cz/berlin/de/pressemitteilungen\\_reden\\_texte/pressemitteilungen/x2009/schriftstellerin\\_lenka\\_reinerova\\_im.html](https://www.mzv.cz/berlin/de/pressemitteilungen_reden_texte/pressemitteilungen/x2009/schriftstellerin_lenka_reinerova_im.html) [Stand: 7. 4. 2020]

2. Ceskatelevize.cz (o. J.): *Lenka Reinerová* URL: <https://www.ceskatelevize.cz/lide/lenka-reinerova/> [Stand: 18. 2. 2020]
3. ČT24 (4. 7. 2008): *Sbohem Lence Reinerové* URL: <https://ct24.ceskatelevize.cz/kultura/1449301-sbohem-lence-reinerove> [Stand: 8. 4. 2020]
4. ČTK, Lidovky.cz (27. 6. 2008): *Zemřela spisovatelka Lenka Reinerová* URL: [https://www.lidovky.cz/kultura/zemrela-spisovatelka-lenka-reinerova.A080627\\_183041\\_in\\_kultura\\_mel](https://www.lidovky.cz/kultura/zemrela-spisovatelka-lenka-reinerova.A080627_183041_in_kultura_mel) [Stand: 22. 4. 2020]
5. Füllenbach, Josef (3. 7. 2020): *Die Grande Dame der Prager Literatur* URL: <https://www.pragerzeitung.cz/die-grande-dame-der-prager-literatur/> [Stand: 24. 4. 2020]
6. Horáčková, Alice (18. 2. 2008): *Prostě mám výdrž, říká Lenka Reinerová* URL: [https://www.idnes.cz/kultura/literatura/proste-mam-vydrz-rika-lenka-reinerova.A080216\\_916571\\_literatura\\_kot](https://www.idnes.cz/kultura/literatura/proste-mam-vydrz-rika-lenka-reinerova.A080216_916571_literatura_kot) [Stand: 24. 4. 2020]
7. Hrabě, Jiří (15. 6. 2008): *Lenka Reinerová – Moje století* URL: <https://vitalplus.org/lenka-reinerova-moje-stoleti/> [Stand: 30. 3. 2020]
8. Chuchma, Josef (18. 3. 2003): *Optimismus a vitalita Lenky Reinerové* URL: [https://www.idnes.cz/revue/spolecnost/optimismus-a-vitalita-lenky-reinerove.A030317\\_210153\\_lidicky\\_pol](https://www.idnes.cz/revue/spolecnost/optimismus-a-vitalita-lenky-reinerove.A030317_210153_lidicky_pol) [Stand: 22. 4. 2020]
9. Internationales Biographisches Archiv (28. 10. 2008): *Lenka Reinerová – tschechische Schriftstellerin* URL: <https://www.munzinger.de/search/portrait/Lenka+Reinerova/0/24280.html> [Stand: 24. 4. 2020]
10. Kirchgeßner, Kilian (1. 8. 2008): *Lenka Reinerová* URL: <https://www.emma.de/artikel/sie-hat-alles-ueberlebt-lenka-reinerova-263803> [Stand: 24. 4. 2020]
11. Kodíčková, Jindřiška (26. 6. 2006): *Lenka Reinerová má i v devadesáti co říci* URL: <http://www.webmagazin.cz/index.php?styp=all&id=4734> [Stand: 1. 4. 2020]



12. König, Jan (11. 5. 2016): „*Einmal licht, einmal dunkel*“ URL: <https://www.pragerzeitung.cz/einmal-licht-einmal-dunkel/> [Stand: 24. 4. 2020]
13. Nymofajz (5. 1. 2016): *Poslední zástupkyně pražské německé literatury byla žena* URL: <http://mofajz.cz/posledni-zastupkyni-prazske-nemecke-literatury-byla-zena/> [Stand: 30. 3. 2020]
14. Prager Literaturhaus deutscher Autoren (18. 5. 2017): *Lenka Reinerová* URL: <https://www.stifterverein.de/index.php?id=254> [Stand: 24. 4. 2020]
15. Rudiš, Jaroslav (17. 5. 2006): *Lenka Reinerová: Člověk se nesmí litovat. Ani vteřinu* URL: <https://www.novinky.cz/kultura/clanek/lenka-reinerova-clovek-se-nesmi-litovat-ani-vterinu-40118344> [Stand: 30. 3. 2020]
16. Schreiber, Norbert (o. J.): *Närrisch an das Leben glauben/Lenka Reinerová* URL: <http://www.wieser-verlag.com/buch/naerrisch-das-leben-glaubenlenka-reinerova/> [Stand: 24. 4. 2020]
17. Spiegel Online (27. 6. 2008): *Deutsche Literatin in Prag – Autorin Lenka Reinerová gestorben* URL: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/deutsche-literatin-in-prag-autorin-lenka-reinerova-gestorben-a-562670.html> [Stand: 24. 4. 2020]
18. Spisovatele.cz (o. J.): *Lenka Reinerová.* URL: <https://www.spisovatele.cz/lenka-reinerova#cv> [Stand: 23. 1. 2020]
19. Der Tagesspiegel (27. 6. 2008): *Lenka Reinerová starb mit 92 Jahren* URL: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/literatur/nachruf-lenka-reinerova-starb-mit-92-jahren/1267180.html> [Stand: 29. 3. 2020]
20. italis (o. J.): *Lenka Reinerová – Die Grande Dame* URL: <https://www.vitalis-verlag.com/themen/kafkas-welt/reinerova-lenka-die-grande-dame/> [Stand: 24. 4. 2020]
21. Záhorková, Jana (27. 6. 2008): *Zemřela Lenka Reinerová, poslední pražská německy píšící autorka* URL: [https://www.idnes.cz/kultura/literatura/zemrela-lenka-reinerova-posledni-prazska-nemecky-pisici-autorka.A080627\\_172707\\_literatura\\_jaz](https://www.idnes.cz/kultura/literatura/zemrela-lenka-reinerova-posledni-prazska-nemecky-pisici-autorka.A080627_172707_literatura_jaz) [Stand: 8. 4. 2020]

## FERNSEHSENDUNGEN

1. ČT 2, Prokop, Michal (13. 7. 2009): *Krásný ztráty*. URL: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/1096002521-krasny-ztraty/204562250500032/> [Stand: 30. 3. 2020]
2. ČT 2, Eben, Marek (23. 11. 2006): *Na plovárně s Lenkou Reinerovou*. URL: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/1093836883-na-plovarne/206522160100025-na-plovarne-s-lenkou-reinerovou/video/> [Stand: 18. 2. 2020]
3. Reinerová, Lenka (25. 1. 2008): *Gedenkrede von Lenka Reinerová*. URL: <https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/gastredner/reinerova/reinero-199458>,  
<https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/gastredner/reinerova/rede-reinerova-246980> [Stand: 18. 2. 2020]

## RUNDFUNK

1. Schusterová, Kamila (15. 5. 2016): *Před 100 lety se narodila spisovatelka Lenka Reinerová* URL: <https://prehovac.rozhlas.cz/audio/3627711> [Stand: 1. 4. 2020]
2. Beck, Georg (20. 2. 2005): *Erlebte Geschichten mit Lenka Reinerová* URL: <https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/erlebtegeschichten/reinerovalenka102.html> [Stand: 24. 4. 2020]

## ANMERKUNGEN

1. Blahak, Boris (o. J.): *Konstruktion einer ‚Idealnorm‘* URL: <http://www.letnapark-prager-kleine-seiten.com/brods-prager-deutsch.html#top> [Stand: 1. 4. 2020]
2. Mediagram.cz (o. J.): *Vývoj médií od knihtisku po internet* URL: <https://mediagram.cz/dejepis/vyvoj-medii-od-knihtisku-po-internet> [Stand: 23. 3. 2020]

3. Prager-literaturhaus.com (o. J.): *Über uns* URL: [http://www.prager-literaturhaus.com/?page=prazsky-literarni-dum\\_o-nas](http://www.prager-literaturhaus.com/?page=prazsky-literarni-dum_o-nas) [Stand: 1. 4. 2020]
4. Wikipedia.org (24. 4. 2020): Pražská němčina URL: [https://cs.wikipedia.org/wiki/Pra%C5%BEk%C3%A1\\_n%C4%9Bm%C4%8Dina](https://cs.wikipedia.org/wiki/Pra%C5%BEk%C3%A1_n%C4%9Bm%C4%8Dina) [Stand: 1. 4. 2020]